

„Ein Kind darf auch mal aktiv sein, ohne eine Störung zu haben.“

Das Wiesbadener Psychotherapie-Zentrum behandelt pro Woche 800 Kinder und Erwachsene. ADHS, Autismus und Bindungsstörungen sind die häufigste Ursache bei den Kleinen.



Max wird so schnell unruhig. Schon zum zweiten Mal in dieser Woche hat seine Erzieherin berichtet, dass er aus dem Stuhlkreis ausgeschlossen werden musste. Was er nur hat? Tatsächlich ADHS, wie die Nachbarin neulich maulte, als Max im Garten über die Stränge schlug? „Ein Kind darf auch mal aktiver sein, ohne direkt eine psychische Störung zu haben“, sagt Dr. Sabine Schallmayer. Die psychologische Psychotherapeutin gehört zum Leitungsteam des Wiesbadener Psychotherapie-Zentrums, das seit nunmehr zehn Jahren die Ausbildung von Therapeuten und die Behandlung von Patienten unter einem Dach in den Räumlichkeiten in der Luisenstraße vereint und zur Wiesbadener Akademie für Psychotherapie (WIAP) gehört. Aus fünf Behandlungsräumen wurden 60. Etwa 800 große und kleine Menschen werden hier pro Woche von einem 130-köpfigen Team betreut. Ein Vorteil der hohen Therapeutenzahl – aufgrund des Status als Ausbildungsstätte – bedeute die Tatsache, dass jeder einzelne Fall von fünf weiteren Kollegen besprochen wird, so der Ärztliche Direktor und Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Hamid Peseschkian. Zudem könne durch die breite Aufstellung für jeden Patienten der individuell passende Therapeut gefunden werden, denn nur wenn die Chemie stimmt, sei der Erfolg greifbar.

Obwohl das Zentrum zu den größten Psychotherapie-Ambulanzen bundesweit zählt, hat sich die Wartezeit auf einen Therapieplatz von anfänglich mehr als einem halben Jahr auf ein bis drei Monate reduziert, bei Kindern sind es im Schnitt sogar nur anderthalb Monate, freut sich Dr. Hamid Peseschkian. Und das, obwohl die psychischen Erkrankungen in jeder Altersgruppe auf dem Vormarsch sind. Bei Kindern, die mit frühestens drei Jahren hier durch ihre Eltern vorgestellt werden, liegen meist Bindungsstörungen, ADHS, Autismus, Depressionen vor, bei älteren Kindern und Jugendlichen sind oft Mobbing oder Schulversagensängste ein gewichtiges Thema, berichtet Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Dr. Sandra Lentzen. Zugleich warnt sie vor dem Trend zu schneller Etikettierung – einem Zeitphänomen, wie man es von Freud kennt, der alle Frauen als hysterisch bezeichnete: Diagnosen wie ADHS, Autismus oder Borderline habe die Gesellschaft schnell zur

Hand, obwohl die Kriterien längst nicht immer erfüllt sind und man sehr vorsichtig mit solchen Befunden umgehen müsse. Erfolgt die Feststellung im Erstgespräch, das eine Therapie überflüssig ist, entlastet dies die betroffenen Eltern sehr, da sie Lehrern oder Erziehern aufgrund dieser Gewissheit anders gegenüber treten können.

Ein Schwerpunkt bei der Therapie junger Patienten liegt in der Altersgruppe zehn bis zwanzig Jahre, überwiegend behandelt werden Jungen. Bis zum 15. Lebensjahr ist für die Behandlung eine elterliche Einverständniserklärung erforderlich und Mutter bzw. Vater werden einmal im Monat zum Gespräch gebeten, denn „Psychotherapie ist Beziehungsarbeit“, so Dr. Sandra Lentzen. Die Überweisung zum Wiesbadener Psychotherapie-Zentrum geschieht im günstigsten Fall durch den Kinderarzt und wird wegen des fachlichen Austauschs vom Wiesbadener Psychotherapie-Zentrum favorisiert, doch die Behandlung ist grundsätzlich auch ohne den Schein möglich. Denn die Therapiebedingungen in Deutschland bezeichnet Dr. Peseschkian im internationalen Vergleich als herausragend: „Hier hat jeder gesetzlich Versicherte Anspruch auf eine Psychotherapie.“ Bei Kindern und Jugendlichen sind sogar bis zu 150 beziehungsweise 180 Sitzungen möglich. Freilich ist das Wiesbadener Psychotherapie-Zentrum ebenfalls eine Anlaufstelle für Erwachsene. Burn Out (die Fälle haben sich in den vergangenen Jahren verfünffacht) depressive Störungen, Angsterkrankungen und psychosomatische Störungen, einhergehend mit Arbeitsunfähigkeit, haben ein deutliches Wachstum erlebt. Auch akute Krisen wie Beziehungskonflikte oder Probleme am Arbeitsplatz kommen häufig vor, stark vertreten ist zudem die Gruppe alleinerziehender Mütter mit Erschöpfungsdepression, weiß Dr. Martin Ohly, Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Julia Anderton

Info: Weitere Informationen zum Wiesbadener Psychotherapie-Zentrum gibt es unter www.wiap.de

Ice Age, Kollision voraus! Das original-Hörspiel zum coolsten Kinofilm des Jahres

Die erfolgreichste animierte Filmreihe Deutschlands ist wieder da! Bereits zum fünften Mal kommen Sid, Manny, Diego und Co. mit ihren eiszeitlichen Geschichten weltweit in die Kinos. Wie das lustige Abenteuer mit vielen alten und neuen Bekannten ausgeht, konnten alle Fans seit dem 30.06.2016 im Kino sehen. Das Original-Hörspiel zum Kinofilm ist am 01.07.2016 erschienen.

Durch einen kuriosen Zwischenfall landet Scrat auf der Jagd nach der unerreichbaren Nuss im Weltall. Doch auch hier verfolgt ihn das Pech und der Erde steht die nächste Katastrophe bevor. Die Freunde auf der Erde sind alarmiert und begeben sich auf eine spektakuläre Reise.



Gewinnspiel:

Mitmachen und gewinnen!
Wir verlosen 3 Hörspiel-CDs
„Ice Age – Kollision voraus!“.
Email bis 30.09.16 an:
gewinn@flummi-magazin.de
mit dem Betreff „Ice Age“.

